

Was sieht man nicht, wenn man zwei Delphine im Meer beobachtet?

Von _Genis_

Kapitel 1: wenn man zwei Delphine im Meer beobachtet?

Das Bild dieses Traumes trage ich nur noch als wage Erinnerung im Gedächtnis. Immer mehr verschwimmt es vor meinem geistigen Auge.

Aber, so wie Haru da im Meer schwimmt, hat er schon etwas von einem edlen Delphin. So frei und ungezwungen, in seinem eigenen Stil.

Und daneben Rin. Viel wilder und so voller Energie schwimmt er an Harukas Seite.

Ja, auch er hat etwas von einem Delphin. Nicht so wie Haru, anders aber.. doch hat etwas.

Doch eigentlich, mehr noch als von einem Delphin, hat er etwas von einem kleinen Hai.

Ja, wie ein kleiner Hai schießt er durchs Wasser, immer sein Ziel im Auge.

Wieder drücke ich die Stoppuhr, die schon seit geraumer Zeit in meiner Hand lagert.

Als Kapitän des Schwimmclubs übernehme ich heute diese Aufgabe.

Training am Meer! Eine gute Idee.

Doch wer hatte sie eigentlich?

Ich erinnere mich gerade nicht mehr wirklich. Und dabei habe ich sonst ein gutes Gedächtnis.

Aber ich habe auch andere Sachen im Kopf.

Geflüssentlich notiere ich, ob dieser unbeantworteten Frage in meinem Kopf, erneut die Zeiten, die sowohl mein bester Freund, als auch unser Freund Rin, in der vorher von uns festgelegten Bahn zurückgelegt haben.

Auch darin sind sie sich nicht so uneins.

Ihre Zeiten liegen oft nah beieinander.

Obwohl es natürlich nicht ganz so einfach ist, Harukas Zeit zu messen.

Immer wieder weicht er von der festgelegten Bahn ab oder er schießt über das Ziel hinaus.

Typisch für Haruka.

Er schwimmt wie immer ganz frei, ungezwungen von Zeit und Raum. Alles was er zu brauchen scheint ist das Meer, das ihm so alles geliebte Wasser. Er liebt Wasser einfach in jeglicher Form, und wenn er dann noch darin schwimmen kann, umso besser.

Hauptsache er kann seine samtene Haut damit benetzen.

Alles andere scheint ihm, besonders in solchen Momenten egal.

Er vergisst einfach alles, auch das dies gerade eigentlich eine Wettkampf zwischen ihm und Rin ist.

Ganz zum Ärger von jenem diesem unserem Freund Rin.

Sein Stolz und auch sein Ehrgeiz treiben ihn durchs Wasser.

Er will immer schneller und besser sein.

Schneller und besser als Haruka, ihm ebenbürtig.

Ihm zum Ärger und natürlich auch ein leichter Groll im Auge, ist dann immer wieder Harukas Einstellung und sein Verhalten, besonders eben in solchen Momenten.

Seine freie und ungebundene Art und Weise, wie er schwimmt, nur für sich, für niemanden sonst.

Und auch dieses mal lässt Rin seinen Groll darüber freien Lauf.

Senkrecht steht er, nahe dem Ufer im Wasser. Nur noch seine Beine werden von Meereswasser umspült.

Seine Stirn ist deutlich, vor Ärger in Falten gelegt, seine Zähne scheinen so spitz wie die eines Haies und seine Augen funkeln Haru vielsagend und schon gar böse an. An seinen Lippenbewegungen ist zu erkennen, dass er deswegen nun auch wieder mit Haru meckert aber trotzdem..

Sicher fragt er sich jetzt und Haru sicher nicht wirklich, warum Haru dass nun zum wiederholten Male gemacht hat. Das warum ist ihm egal. Nicht wirklich egal, aber er kennt die Antwort.

Den er weiß nur zu gut warum.

Und selbst wenn er es sich selbst nicht zugeben mag, auch er liebt diese Seite an seinem Gegenüber auf gewisse Art und Weise.

Man merkt es ihm an, auch wenn er selbst es sich nicht eingestehen will.

1den auch wenn es ihn natürlich auch ärgert und an seinem Stolz kratzt, er liebt diese Art einfach auch.

Nein, dass was er sich nun fragt ist mit Sicherheit die Frage, des Warum. Nicht, warum Haru-chan das wieder machte, nein, sondern warum Er sich dazu hatte überreden lassen, mit uns zusammen ans Meer zu fahren.

Aber genau wie ich weiß er die Antwort auf diese ungestellte Frage nur zu gut.

Er braucht nur in diese kristallklaren Augen seines Freundes und Rivalen zu sehen, die sanft von einem unschuldig anhauchendem Lächeln umspielt werden, als er sich wohl gerade erneut entschuldigt, und er weiß es.

Der einzige Grund warum er mitgekommen ist, ist nämlich er. Haru selbst!

Weder die Tatsache, dass er selbst recht gerne im Wasser ist und auch nicht, dass sowohl der Kapitän seines Schwimmclubs, welcher sich gerade, etwas abseits, rechts neben mir, wohl schon die ganze Zeit ausgiebig mit Rins kleiner Schwester Gou oder auch Kou, wie sie lieber genannt werden wollte unterhielt oder das auch der Rest seiner Clubmitglieder dabei war, nein! Nur Haru war Sein Grund.

Ob nun aus reinem Rivalitätsantrieb, ihrer Freundschaft wegen, oder gar tiefer gehenden Gefühlen für Haru. Darüber war sich Rin wohl selbst nicht einmal ganz im Klaren.

Aber es war Haruka, er war sein Grund, ich sehe es in seinen Augen, die Haru immer fixieren und kaum eine Sekunde aus den Augen lassen.

Aber nicht nur in seinen Augen war es zu sehen, auch in den wundervoll glänzenden Augen meines besten Freundes könnte ich diese Art der Gefühle sehen.

Zwischen ihnen herrschte nicht nur Rivalität oder Freundschaft, nein! Es war mehr, viel mehr zwischen Ihnen!

Und das schlimmste daran war, es war viel mehr, viel mehr als mein Herz im Moment zu ertragen vermochte.

Tief atme ich die nass-feuchte Luft um mich herum ein, um die aufkommende Trauer, meines gebrochenen Herzens im Keim zu ersticken.

Und da ist er wieder, dieser süßliche Duft, der sich unter das Salz des Meeres zu mischen scheint.

Er scheint zudem noch süßer als zuvor und noch deutlicher. Es riecht leicht nach Zitrone und ..irgendwie.. scheint mir dieser Duft auf gewisse Weise Trost spenden zu wollen. Ein seltsames Gefühl.

Wieder schließe ich für ein paar Minuten meine Augen, um diesen herrlichen Duft zu genießen.

Ich weiß wirklich nicht warum, aber er ist wie Balsam für mein getrübtetes Herz.

Und ohne es selbst zu wollen, zeichnet sich vor meinem innerem Auge wieder dieses Bild ab.

Dieses Bild eines zerbrechlichen, kleinen Schmetterlings, welcher sich unter der heißen, heißen Sommersonne, vom leicht salzigen Meereswind, durch die Luft treiben lässt.

Doch wo war nur dieser schön anhauchende Schmetterling?